

Türkische Post

NUMMER 254



Istanbul, Sonnabend, 26. Okt. 1940

15. JAHRGANG

Sayısı 5 Kuruştur. — Pazardan başka her gün çıkar. — İdarehane: Beyoğlu, Galib Dede Caddesi 59. — Telgraf adresi: „Türkpost“-İstanbul. — Telefon: Matbaa No. 44605. Yazı İşleri No. 44606. — Posta Kutusu: İstanbul 1269.

Preis der Einzelnummer 5 Kuruş. — Erscheint täglich außer Sonntags. — Geschäftsleitung: Beyoğlu, Galib Dede Caddesi Nr. 59. — Drahtanschrift: „Türkpost“-İstanbul. — Fernsprecher: Geschäftsstelle 44605, Schriftleitung 44606. — Postfach: İstanbul 1269.



Vom Wandel der Zeiten

Während 1918 der französische Sieger Marschall Foch die deutschen Unterhändler in seinem Salonwagen im Walde von Compiègne mit deutlich zur Schau getragener Hochmut behandelte, empfing dieser Tage der Sieger von 1940, Adolf Hitler, den Marschall des besiegten Frankreich, Pétain, in anerkannt würdevollem Rahmen, wie es einem Gegner gebührt, der sich militärisch in Ehren geschlagen hat. — Unser Bild zeigt Marschall Foch 1918 in Compiègne.

Frankreichs Selbstbesinnung

Pétain wieder in Vichy

Vichy, 25. Okt. (A.A.n.Havas)

Marschall Pétain ist gestern um 19.45 Uhr in Begleitung des Chefs seines Zivilkabinetts nach Vichy zurückgekehrt.

Bei seiner Ankunft im Hotel wurde Marschall Pétain von dem Siegelbewahrer Alibert, vom Staatssekretär des Inneren, Peyrouton, vom Staatssekretär des Kriegsministeriums, General Huntziger, vom Marine-Staatssekretär, Admiral Darlan, sowie von Admiral Pernot empfangen.

Marschall Pétain sprach einige Worte mit den erschienenen Persönlichkeiten und begab sich dann sofort, von den zahlreichen französischen und ausländischen Pressevertretern ehrfurchtsvoll begrüßt, in seine Wohnräume.

„L'Illustration für Verständigung mit Deutschland“

Genf, 25. Okt. (A.A.)

Das DNB meldet aus Vichy:

„L'Illustration“ tritt in einem Artikel für eine enge Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland ein. Der Verfasser erblickt drei Möglichkeiten, die sich heute für Frankreich auf außenpolitischem Gebiet ergeben:

1. „Splendid Isolation“, die jedoch unzweckmäßig sei.
2. Verständigung mit England.
3. Verständigung mit Deutschland, da Frankreich allein nicht leben könne und sich auf einen größeren Nachbarn stützen müsse.

Wenn Frankreich eine Entente mit England abschließen würde, so würde dies den Keim zu einem neuen Kriege in sich bergen, denn Deutschland würde auch in Zukunft, wie es in der Vergangenheit der Fall war, jede englisch-französische Entente als gegen sich selbst gerichtet betrachten.

Kann man jedoch, so heißt es in dem Artikel weiter, die Sicherheit, die eine rückhaltlose Verständigung mit den 80 Millionen des deutschen Volkes bieten würde, ausschlagen? Frankreich und Deutschland würden zusammen einen Block von 120 Millionen darstellen, der allen Mächtschaften Trotz bieten könnte.

Vom wirtschaftlichen Standpunkt müßten Deutschland und Italien an der Zusammenarbeit mit Frankreich stark interessiert sein.

Der Verfasser des Artikels fordert seine Landsleute auf, sich dieser Politik anzuschließen, die Frankreich retten könne.

Spaniens Rolle im neuen Europa

„Wir wollen Vorkämpfer der neuen Geschichte sein“

Madrid, 25. Okt. (A.A.n.Stefani)

Unter dem Titel „Glaube und Gehorsam der Falange“ schreibt die Zeitung „Arriba“ in ihrem Leitartikel u. a. daß der vergangene Donnerstag ein historischer Tag gewesen sei. Die Zusammenkunft zwischen Franco und Hitler werde als wesentliche Folge des Willens Spaniens erkennen lassen, sich im neuen Zeitalter, das in Europa anbricht, vernehmlich zu machen. Wir haben es satt, Opfer zu sein. Wir wollen ein Vorkämpfer der neuen Geschichte sein. Alles was der Caudillo beschließt, stößt auf die Begeisterung und den Gehorsam der Falange, die in seiner Person den Führer gefunden hat, auf den sie seit einem Jahrhundert wartete.

Geistige und politische Revolution in ganz Europa schon während des Krieges

Berlin, 25. Okt. (A.A.n.Stefani)

Die „Deutsche Diplomatisch-Politische Korrespondenz“ unterstreicht die geschichtliche und symbolische Reise Hitlers nach Westeuropa und hebt hervor, daß die geistige und politische Revolution sogar während dieses Krieges in allen Teilen des europäischen Festlandes triumphiere.

„England beleidigt Spanien“

Berlin, 25. Okt. (A.A.n.DNB.)

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht einen Aufsatz mit der Überschrift „England beleidigt Spanien“ und schreibt u. a.:

„Die englische Presse behauptet, daß Deutschland einen Druck auf Spanien ausübe. Durch diese Erklärung fälscht die englische Presse nicht nur die Tatsachen, sondern sie beleidigt Spanien in der grössten Weise und zwar in einem Augenblick, in dem Spanien mit einer Unabhängigkeit und Freiheit, wie es sie seit dem Verlust der Armada nicht besessen hat, seine Entscheidung trifft.“

Madrid, 25. Okt. (A.A.)

Der Berliner Berichterstatte der Zeitung „Informaciones“ erklärt, daß die Zusammenkunft zwischen Franco und Hitler während des Besuchs Suners in Berlin geplant worden sei und mit der Unterredung zwischen Hitler und Laval zusammenhänge.

Marschall Rydz-Smigly als Spion verhaftet

Bukarest, 25. Okt. (A.A.n.DNB.)

Marschall Rydz-Smigly, der an einer polnische Spionage-Organisation beteiligt ist, die kürzlich aufgedeckt wurde, wurde gestern mehrmals vernommen und heute verhaftet. Er lebte in letzter Zeit auf einem kleinen Grundstück im Bezirk Valcea. Er wurde jetzt in das Gefängnis von Ramnicu-Valcea gebracht.

Bukarest, 25. Okt. (A.A.)

Der Ausschuß, der mit der Untersuchung über die Gefangennahme des früheren Führers der Eisernen Garde, Codreanu, beauftragt ist, der im Jahre 1938 ins Gefängnis geworfen und später bei einem Fluchtversuch getötet wurde, hat festgestellt, daß Codreanu von dem Militärgericht, vor dem er sich zu verantworten hatte, zu Unrecht verurteilt worden ist, und hat die Akten an die Berufungsinstanz weitergeleitet.

Bukarest, 25. Okt. (A.A. n. Stefani)

In einem Erlaß, den General Antonescu gestern unterzeichnet hat, wird angeordnet, daß sämtliche Schulen, die den Namen des Exkönigs Carol II. tragen, ihre Bezeichnung nach dem Namen des Königs Michael I. von Rumänien abzuändern haben.

„USA wollen Großbritanniens Positionen und Reichtümer erben“

Rom, 25. Okt. (A.A. n. DNB)

Zu der letzten Rede des Marineministers der USA, Knox, schreibt das „Giornale d'Italia“ u. a.:

„Die Welt weiß jetzt, daß die Vereinigten Staaten unter dem Vorwand, die Verteidigung ihres Landes sicherzustellen, es auf die Vorherrschaft zur See, d. h. in der Welt, abgesehen haben. Wenn der Minister erklärt, daß die Ver-

einigten Staaten mehr Marine- und Luftflottenstützpunkte im Stillen Ozean nötig hätten und daß sie sie bekommen würden, so bestätigt er damit die Auflösung des britischen Imperialsystems und die Absicht der Vereinigten Staaten, in Bezug auf die Positionen und Reichtümer Großbritanniens dessen Nachfolger zu werden. Die Vereinigten Staaten haben bis jetzt aus dem Krieg Nutzen gezogen, indem sie sich ihren Bestand durch neue Gebietsabtretungen bezahlen ließen. Auf diese Weise wollen die Vereinigten Staaten durch das Lösungswort „Nationale Verteidigung“ ihre Opposition gegen die Politik der Achse und Japans rechtfertigen, eine Politik, mit der nur das Ziel verfolgt wird, Europa, Ostasien und Afrika vor ungerechtfertigten Einmischungen zu bewahren.“

Exkönig Carol

fleht Amerika um Hilfe an

Washington, 25. Okt. (A.A.)

Exkönig Carol von Rumänien hat sich an die Vereinigten Staaten gewandt, damit sie zu seinen Gunsten und im Interesse der Angehörigen seines Gefolges, die augenblicklich in Spanien zurückgehalten werden, eingreifen.

—o—

Bukarester Donaukonferenz unter Beteiligung Rußlands

Moskau, 25. Okt. (A.A.)

Heute nachmittag hat sich eine Sowjet-Delegation im flugplanmäßigen Flugzeug nach Sofia begeben. Von dort wird sie nach Bukarest weiterreisen, um dort, wie man erfährt, an der Sitzung der Donau-Kommission teilzunehmen, die zum 28. Oktober nach der rumänischen Hauptstadt einberufen worden ist.

Die Abordnung besteht aus 7 Personen. Ihr Führer ist der Generalsekretär des Volkskommissariats für Auswärtige Angelegenheiten, Soboloff. Außerdem gehören ihr an: Der Leiter der nördlichen Abteilung des Außenkommissariats, Novikoff, und der Leiter der Vertragsabteilung, Arkdscheff.

Berlin, 25. Okt. (A.A. n. Stefani)

Vom 21. bis 23. Oktober fand in Wien eine Bankenkonzferenz statt, auf der Deutschland, die Schweiz, Holland und Belgien vertreten waren. Es wurde beschlossen, die Gültigkeit des Abkommens über die deutschen Kredite von 1940 zu verlängern.

—o—

Italienische Flieger gegen England

Berlin, 25. Okt. (A.A.)

Das Oberkommando der deutschen Wehrmacht gibt bekannt:

Kampfflugzeuge griffen gestern in kurzer Folge die britische Hauptstadt an und belegten im Süden Englands einige Hafenplätze, Industrieanlagen und Verkehrseinrichtungen wirksam mit Bomben. In der Nacht richteten sich die Angriffe hauptsächlich gegen London, wo Brände und Explosionen unsere Erfolge bestätigten. Die nächtlichen Angriffe richteten sich außerdem gegen Rüstungszentren und Hafenbezirke. Das Vermögen der britischen Häfen wurde fortgesetzt.

Im Rahmen der von der deutschen Luftwaffe durchgeführten Kampfhandlungen gegen England starteten erstmalig italienische Kampffverbände von ihrer Absprungbasis im besetzten Gebiet aus. Sie erzielten durch kühn geführte Angriffe wohlgezielte Bombentreffer und errangen bedeutende Erfolge im Angriff gegen Hafenanlagen im Osten der britischen Inseln.

Der Feind flog in der vergangenen Nacht nach Nord- und Westdeutschland ein. Die feindlichen Luftangriffe richteten sich in erster Linie gegen Hamburg, wo einige Brände und sonstige Sachschäden verursacht wurden. Im Schutze der Wolken stieß der Feind bis Berlin vor. Durch einige Bomben wurden Dachstuhlbrände und Gebäudeschäden verursacht. In einem Holzlager brach ein Brand aus. In Berlin und Hamburg sind einige Tote und Verletzte zu beklagen.

5 feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Deutsche oder italienische Flugzeuge werden nicht vermißt.

Atatürk-Gedenkfeiern am 10. November

Ankara, 25. Oktober.

Anläßlich der Wiederkehr des Todes-tages Kemal Atatürks werden am 10. November dieses Jahres in allen Orten des Landes Gedenkfeiern veranstaltet werden. Die Republikanische Volkspartei hat zu diesem Zweck ein umfassendes Programm ausgearbeitet.

In Ankara wird sich der Präsident der Republik, İsmet İnönü, am 10. November vormittags nach der vorläufigen Ruhestätte Atatürks begeben und sich dort vor der sterblichen Hülle des verewigten Staatspräsidenten verneigen und im Namen der Nation einen Kranz niederlegen. In der gleichen Stunde werden auch in den anderen Städten des Landes an den Atatürk-Denkmalen Blumengewinde niedergelegt werden.

Die Einwohnerzahlen der größeren Städte

Ankara, 25. Oktober.

Nach den vorläufigen Feststellungen hat die Volkszählung vom 20. Oktober d. J. soweit sie die Städte mit mehr als 25.000 Einwohnern betrifft, folgendes Ergebnis gezeitigt:

Stadt	1940	1935
Istanbul	789.346	741.168
Izmir	184.362	170.959
Ankara	155.544	122.720
Adana	89.990	76.473
Bursa	77.348	72.187
Eskişehir	60.614	47.045
Gaziantep	57.314	50.965
Konya	56.698	52.093
Kayseri	53.908	46.181
Edirne	45.168	36.121
Diyarbakır	43.264	34.642
Sivas	41.274	33.890
Malatya	38.009	27.296
Manisa	37.701	30.877
Zonguldak	37.420	20.603
Samsun	36.917	32.482
Erzurum	36.414	33.104
Uria	34.829	31.721
Trabzon	33.040	29.682
Maras	30.695	29.402
Mersin	30.193	27.620
Izmit	29.126	18.693
Bahkesir	29.059	26.699
Antakya	28.127	—
Tarsus	27.733	24.382
Afyon	26.947	24.159
Kilis	26.576	24.620
Adapazari	25.455	24.839
Elâzığ	25.364	23.178
Antalya	25.075	22.993



Die Tatsache, daß die Verluste an Menschenleben bei den Bombenabwürfen auf Wohnviertel in den deutschen Städten verhältnismäßig gering sind, ist darauf zurückzuführen, daß die Luftschutzorganisation frühzeitig gründlich durchgebildet worden ist. — Unser Bild zeigt drei junge Leute, die rechtzeitig ihren Schutzraum im Keller aufgesucht hatten, sodaß sie nach dem Bombeneinschlag, der ihr Haus traf, wohlbehalten durch den Notausgang ans Tageslicht kommen konnten.

Amerika macht „Klar Schiff zum Gefecht“

Betrachtungen zum USA-Bauprogramm vom 9. September 1940*) — Englands Kriegsflotte von den USA überflügelt

Von Erich Glodschey

Die Regierung in Washington hat die am Ende des Weltkrieges getroffene Vereinbarung der Flottengleichheit mit England jetzt endgültig verlassen. Die Stärke der USA-Kriegsflotte nach dem neuen Bauprogramm, das am 9. September 1940 beschlossen wurde, soll weit über die Stärke der englischen Kriegsmarine hinausgehen.

Zu diesem Bauprogramm von 201 neuen Kriegsschiffen im Werte von 3,8 Milliarden Dollar, das 1947 bereits ausgeführt sein soll, erklärte der USA-Marineminister, daß die Flotte der Vereinigten Staaten nach Abschluß dieser Bauten „doppelt so groß sein werde wie die bisher stärkste Flotte der Weltgeschichte“. Der Minister hat nicht ausdrücklich erwähnt, daß es sich bei der überflügelt Flotte um die englische handelt. Der amerikanische Pressesprecher war am 10. September weniger zurückhaltend. Er sagte in seiner Meldung „an alle“, daß die Vereinigten Staaten „klar Schiff zum Gefecht gemacht haben, um die größte Armada in der Geschichte des Seekrieges aufzubauen“ und fuhr dann wörtlich fort: „Wenn dieses neue Programm in fünf Jahren fertig sein wird, werden die Vereinigten Staaten eine Flotte haben, gegenüber welcher diejenige Großbritanniens, der Königin der Meere, nur ein Zwerg sein wird“. Diese Worte des Washingtoner Pressesprekers sind in den Londoner Blättern nicht wiedergegeben worden.

Wie weit die Baupläne der Vereinigten Staaten gehen, ergibt sich aus der Denkschrift des amerikanischen Marineministeriums „Flottenpolitik der USA“, die in der amerikanischen Presse veröffentlicht worden ist. Daraus ist zu entnehmen, daß in den nächsten fünf Jahren zu den 15 vorhandenen Schlachtschiffen einschließlich der jetzt im Bau befindlichen insgesamt 17 neue Schlachtschiffe kommen sollen. Zu den sechs Flugzeugträgern sollen in diesem Zeitraum 12 neue hinzukommen. Die 37 Kreuzer werden durch 48 neue verstärkt. Die Zahl von 197 Zerstörern soll durch 170 Neubauten vermehrt werden, die Zahl von 103 U-Booten durch 82 Neubauten. Das würde im Jahre 1947 ergeben, daß die USA-Flotte aus 32 Schlachtschiffen, 18 Flugzeugträgern, 85 Kreuzern, 368 Zerstörern und 185 Unterseebooten bestünde. Auch wenn Außerdienststellungen veralteter Schiffe diese Zahlen etwas kleiner machen würden, überragen sie dennoch die englischen Baupläne — ganz abgesehen von den Kriegsverlusten — sehr erheblich. Als Begründung sagt die USA-Denkschrift, die Verstärkung der Flotte diene „der Verteidigung der Nation und ihrer Interessen“.

Nach dem Weltkriege hatte es England zu verhindern gewußt, daß seine Kriegsflotte von der der Vereinigten Staaten überflügelt wurde. Auch während des Weltkrieges war nämlich eine gewaltige Vergrößerung der USA-Flotte durch

Schlachtschiffe von bis dahin unbekannter Größe und Bewaffnung begonnen worden. Aber in der Flottenkonferenz von Washington 1922 gelang es den Engländern, das Tempo der amerikanischen Baupolitik so abzumildern, daß England nicht ins Hintertreffen geraten konnte. Die USA ihrerseits hatten ein Interesse daran, die gleichzeitigen großen japanischen Baupläne nicht zu sehr wachsen zu lassen. England verließ damals das alte Bündnis mit Japan und setzte im Washingtoner Flottenvertrag durch, daß Japan nur drei Fünftel der Flottenstärke Englands oder der Vereinigten Staaten besitzen dürfe. Damit war gleichzeitig sichergestellt, daß die USA-Flotte nur gleich stark wie die englische sein würde. Den Anspruch des „Zweimächtestandards“ der Zeit vor dem Weltkriege, wonach die englische Kriegsflotte so stark sein mußte, wie die zwei nächststärksten Flotten zusammen, hatte England jedoch damit zugunsten eines „Einmächtestandards“ aufgeben müssen.

Fünfzehn Jahre galt dieser Washingtoner Flottenvertrag. Auch als Japan sich nach seinem Ablauf aus der Begrenzung seiner Flottenstärke gelöst hatte, blieb die Flottengleichheit zwischen England und USA unangetastet. Roosevelt lehnte mehrfach vor dem Kriege die schon zu jener Zeit auftauchenden Vermutungen ab, daß die Vereinigten Staaten bald ein schnelleres Bauprogramm als England einschlagen würden. Aber immerhin hatte er in seiner Amtszeit dafür gesorgt, daß die zur Washingtoner Vertragsgrenze noch fehlenden Bauten der USA-Flotte, vor allem an Kreuzern, nachgeholt wurden.

Nun aber ist mit der Annahme der USA-Flottenverträge vom 9. September 1940 der große Schritt über die Flotteneinheit mit England hinaus getan worden. Das bedeutet eine stillschweigende aber darum nicht weniger deutliche Begegnung jenes alten englischen Leitsatzes, wonach das Empire immer die stärkste Flotte der Welt besitzen würde. An dieser Tatsache kann es wenig ändern, wenn englische Minister und Zeitungen sich mit dunklen Andeutungen bemühen, das englische Volk von dieser Entwicklung abzulenken. Das englische Empire wird in den zweiten Rang zurückgedrängt, durch seine Niederlagen im Kriege und auch durch die gesamte Weltentwicklung, wie sie sich ja nicht nur in dem Flottenprogramm der Vereinigten Staaten zeigt.

Die Einbuße der Vorrangstellung der britischen Kriegsflotte wird auch von einem offensichtlichen Abbröcklungsprozeß im britischen Empire begleitet. Von Neufundland bis Guyana sind in acht englischen Kolonien, die zu meist zu den ältesten gehören, fortan die Flotten- und Luftstützpunkte der Vereinigten Staaten zu finden. Die amerikanischen Pressesstimmen zeigen deutlich, daß weitere USA-Stützpunkte an den Küsten von Kanada hinzukommen sollen und zwar nicht nur an der atlantischen sondern auch an der pazifischen Küste. Ferner richten sich die Blicke der USA-Presse schon auf die englischen Inselstützpunkte weiter draußen im Stillen Ozean, und es wird von ihr verzeichnet, daß mit Australien ähnliche militärische Abmachungen wie mit Kanada erstrebt werden.

Protest gegen die erfolgreiche Bombardierung der Bahrein-Inseln

Washington, 25. (A.A.)

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat in Rom einen energischen Protest gegen die Bombardierung amerikanischer Erdölquellen auf den Bahrein-Inseln erhoben.

Heirat als Polizeistrafe

In Siam (heute Thailand) gibt es ein merkwürdiges Gesetz, das allen Frauen zugute kommt, die bis zu ihrem 30. Lebensjahr noch keinen Mann gefunden haben. Nach diesem Zeitpunkt können sie sich an die Regierung wenden und um zwangsweise Beschaffung eines Ehemannes ersuchen. Von der Regierung wird ein solches Gesuch an die zuständigen Strafanstaltsbehörden weitergereicht, denn man steht auf dem Standpunkt, daß in vielen Fällen die Ehe einen Straffälligen wieder auf den rechten Weg bringen kann. So wird in Siam jeder Strafgefangene gleichzeitig zum Heiratskandidaten wider Willen. Fiel die Verurteilung milde aus, dann hat der Strafgefangene unter Umständen das Recht, falls sich mehrere ältere Damen um Ehemänner beworben haben, unter den Frauen diejenige auszusuchen, die ihm zusagt. Bei schwerwiegenden Strafen hat nur die Frau ihrerseits das Recht der Wahl. Der Sträfling muß sich in einem solchen Fall der polizeilichen Anordnung, zu heiraten, widerstandslos fügen, da er sonst eine Strafverschärfung zu erwarten hat. Diese merkwürdigen Ehen sind nur unter ganz besonderen Umständen der Möglichkeit einer künftigen Scheidung offen. Man hat jedoch die Erfahrung gemacht, daß solche zwangsweise verheirateten Uebeltäter — Mörder und Schwerverbrecher — man hierbei begreiflicherweise unberücksichtigt — im allgemeinen recht gute Ehemänner werden und in den seltensten Fällen neue Delikte begehen.

Ein mutiger Bräutigam

Einen Rekord, den ihm so leicht keiner wird nachmachen können und wollen, stellte — natürlich — ein Amerikaner auf. Mister John Smith aus New York, der bereits acht mal verheiratet war und insgesamt 41 Kinder besitzt, trat nunmehr zum neunten Mal vor den Traualtar. Hinzufügen wäre noch, daß der mutige Freiersmann über 70 Jahre zählt!

Invasion der Schildkröten

In der Nähe des griechischen Hafens Piräus wunderten sich die zum Markt fahrenden Bauern nicht wenig, als sie die Straße und deren Umgebung von Hunderttausenden von Schildkröten „besetzt“ fanden. Es war ihnen schlechterdings unmöglich, mit ihren Ochsen- und Eselsgespannen auch nur einen Schritt weiter zu fahren. Sie mußten der Schildkröten-Invasion weichen und wieder in ihre Dörfer zurückkehren. Erst von der Stadt angeforderte Räumkolonnen beseitigten das lebende Hindernis nördlich innerhalb eines halben Tages. Was die Schildkröten zu dieser Massenwanderung veranlaßt hat, darüber zerbrechen sich nunmehr die Zoologen die Köpfe.

Die Bernhardiner-Post zum Brocken

Es ist jetzt 50 Jahre her, daß im höchsten Dorf des Harzes, dem jetzt so bekannten Kur- und Wintersportort Schierke, eine Postagentur in Betrieb gesetzt wurde. Diese Postagentur versah den Postdienst zwischen Schierke und dem Brocken ebenfalls, aber nur in den schneefreien Monaten, also vom 1. Juni bis 30. September. Nach dieser Zeit mußte man sich auf dem Brocken

ken mit seiner Versorgung irgendwie selbst helfen, und man tat das auf originelle Art und Weise. Man machte sich den Bernhardinerhund als Postboten dienstbar und verwandte damit einen Helfer, der sich schon seit Generationen auf dem Großen Sankt Bernhard als Rettungshund bewährt hat. Hier im Harz wurde der Bernhardiner zum dienstbaren Geiste des Menschen, wenn die gewaltigen Schneemassen den Verkehr zwischen Schierke und dem Brocken zur Unmöglichkeit machten. Einer der mächtigen Bernhardinerhunde, die im Brockenhaus gehalten wurden, machte sich dann auf den Weg, trug einen festen Behälter um den Hals bis nach Schierke, empfing dort Briefe und sonstige Post-sachen, ließ sich kleinere Bestellungen, die durch Zettel gegeben wurden, noch aufhängen und trabe dann wieder zum Brocken zurück. So war man dort auch in den schweren Wintermonaten nicht von der Außenwelt abgeschlossen.

Prager Schuhaufschlitzer verhaftet

Dieser Tage konnte in einem Wagen der Prager Straßenbahn ein älterer Mann verhaftet werden, als er einer Frau unauffällig mit einer Rasierklunge einen Schuh aufgeschnitten hatte. Der Mann hatte die Klinge an seinem Schuh befestigt. Die Polizei stellte fest, daß es sich um einen geistesgestörten Pensionisten handelt, der von der fixen Idee besessen war, Frauen die Schuhe zu zerschneiden. Solche Fälle wurden im Laufe des Sommers mehrmals festgestellt, doch konnte der Täter immer rechtzeitig entweichen. Die Polizei hält es nicht für ausgeschlossen, daß der Geisteskranke auch mit dem Manne identisch ist, der vor zwei Jahren Frauenmäntel im Gedränge aufschnitt.

Die längsten deutschen Tunnels

Seit dem Anschluß der Ostmark an das Reich ist nicht nur die Zahl der besonders langen Tunnels Deutschlands größer geworden, auch die Reihenfolge hat sich geändert. Es gibt jetzt im Reich insgesamt sieben Tunnel über 3000 m Länge. An erster Stelle kommt der Arlberg-Tunnel im Vorarlberg mit 10300 m, dann der Tauern-Tunnel in Kärnten mit 8520 m. An dritter Stelle folgt der bekannte Tunnel bei Kochen an der Mosel mit 4200 m, und schon an vierter Stelle kommt Hessen-Nassau mit dem Distelrasen-Tunnel bei Schluchtern mit 3575 m, an fünfter Stelle der Farnautunnel bei Schopfheim in Baden mit 3170 m, an sechster Stelle wieder der Gau Hessen-Nassau mit den Krähberg-Tunnel bei Fribach mit 3100 m und an siebenter Stelle der Brandleitertunnel bei Oberhof in Thüringen mit 3088 m.

Ein Hund wurde Korporal

Einen eigenartigen Brauch pflegen die Soldaten von Alaska, die Tieren — militärische Grade verleihen. So wurde neulich in einem Grenzort ein riesiger Wolfshund zum Korporal ehrenhalber ernannt, weil er der Besatzung wertvolle Dienste als Post- und Meldelaufwache während zehn Jahren geleistet hatte. Die Feierlichkeit fand ihren Abschluß mit einem handfesten Essen, bei dem auch der vierbeinige „Korporal“ nicht zu kurz kam.

Letztes Schiff im Eismeer

EIN ROMAN AUS DEM WALKRIEG

Von Alexander von Thayer

(1. Fortsetzung)

Norwegen muß Seehandel treiben. Vom Fischfang kann ein Volk nicht leben, und Industrie gibt's keine, wo es weder Kohle noch Eisen gibt. Seit vielen hundert Jahren jagen wir den Wal. Sie werden es selbst sehen, wie es der Engländer in der Antarktis treibt. Es ist ein Kampf auf Leben und Tod. Früher, als noch der Wal an der Küste schwamm, da haben sie uns mitverdienen lassen. Aber jetzt...

Kapitän Rasmussen hatte sich in Wut geredet. „Ich darf also mit?“ fragte Gerhard Strom. Seine Augen leuchteten vor Freude auf.

„Meinetwegen“, brummte Kapitän Rasmussen, als ob er über seine Offenheit verärgert wäre. „Sie können heute mittag vor dem See-Amt anmustern. Die Bedingungen sind ihnen ja bekannt. Sewal wird Ihre Sachen an Bord bringen. Haben Sie sonst noch irgendwelche Wünsche?“

„Darf ich erfahren, welche südamerikanischen Häfen angelaufen werden?“

Die buschigen Augenbrauen des Kapitäns zogen sich zusammen.

„Donnerwetter, Sie sind aber neugierig. Darf ich fragen, warum Sie für diese Häfen ein Interesse haben?“

„Ich soll Nachforschungen anstellen, nach einem jungen Mädchen. Es soll in Patagonien leben, wenn es überhaupt lebt.“

„Sie scheinen ja ein phantastisch veranlagter junger Mann zu sein“, wehrte Kapitän Rasmussen ab. „Fast tut es mir leid, daß ich zugestimmt habe. Oder wollen Sie mir irgend eine rührselige Geschichte aufbinden?“

„Keineswegs, Kapitän“, sagte Gerhard Strom. „Hier in Hamburg lebt eine Frau, der ich unendlich viel verdanke. Ich war Waise, mein Vater ist auf See geblieben, diese Frau hat mich studieren lassen. Auf ihre Kosten habe ich die Seefahrtsschule besucht. Ihr einziges Kind blieb verschollen, als sie mit ihrem Manne noch zur See fuhr, auch ihr Mann ist verschollen. Da habe ich ihr versprochen...“

„Also gut“, unterbrach ihn der Kapitän, „die Geschichte können sie ja einmal auf See erzählen. Und wenn wir einen patagonischen Hafen anlaufen, können sie an Land gehen, soweit es unsere Arbeit erlaubt. Hallo, Steward, zwei Whisky! Wo steckt denn dieser verdammte Sewal?“

Es schien Gerhard Strom, als ob der Steward allzurasch zur Stelle war. Er mußte die letzten Sätze noch gehört haben.

„Er ist einer von den zwei Engländern, die wir an Bord haben“, sagte Kapitän Rasmussen. „Sonst haben wir nur Norweger und Deutsche. Sie werden an unserer Mannschaft Freude haben, es sind prächtige Kerle.“

Ein Schiff vor der Abfahrt ist ein unruhiger Reisender, der stets noch etwas zu tun hat. In den Salon, in dem Gerhard Strom mit dem Kapitän saß, kamen alle Augenblicke Leute von der Mannschaft oder Werftarbeiter und fragten nach Befehlen. Der I. Steuermann Amund Thoresen erschien, beide Arme beladen mit Apothekerkästen.

Ohne Bücher

kein Fortschritt

KAPPS DEUTSCHER
BUCHHANDLER

Istanbul-Beyoğlu, Istiklâl caddesi Nr. 390/2
Telefon: 40891.

BÜCHER ersparen Ihnen viel Arbeit, Mühe
und Kopfzerbrechen.

„Man bekommt direkt Lust krank zu werden“, lachte Kapitän Rasmussen, „nur um zu sehen, wie Thoresen seine Sache macht.“

Hartvig Henriksen, der I. Maschinist, ragte mit seiner dicklichen Silhouette in die Tür.

„Kapitän, in einer Stunde Maschinenprobe. Kann ich einigemal durchdrehen? Ich muß die Zylinder anwärmen.“

„Bergesen soll alles bereit machen!“ befahl der Kapitän.

Der Bootsmann Bergesen erschien nach wenigen Minuten, die Mütze in der Hand. „Wie manövriert man aus, Kapitän?“

„Wir lassen Steuerbord achtern die Leinen schießen“, erklärte der Kapitän. „Wenn wir gewendet haben, holen wir mit der Ankerwinde an. Sorgen Sie dafür, daß vor dem Schießenlassen die Leinen am Heck gelockert werden. Um sechs Uhr abends ist Ausreise.“

Der Bootsmann entfernte sich. Gerhard Strom hielt es jetzt an der Zeit, sich zu verabschieden. „Bergesen hat ewig Angst, daß wir den Kai mitnehmen“, lachte Kapitän Rasmussen. „Wenn's nach unserem Ersten ginge, würden wir zwei Stunden brauchen.“

Als Gerhard Strom die „Vesta“ verließ, erschien ihm das Schiff eine Beute des Fiebers. Der rot beringte Schornstein rauchte bereits. Telegramme aus Bergen brachten Befehle, die seit 24 Stunden durchgeführt waren. Von den Männern am Deck hörte er im Vorbeigehen Namen, die sonst auf Schiffen wenig gebräuchlich waren. Elefantinsel... Grytviken... Süd Shetlands, das ewige Eis...!

Die „Vesta“ fuhr ins südliche Eismeer. Ihr Leben war das Leben ihrer Besatzung und jetzt also auch das Leben Gerhards.

Das Mittagszeichen aus dem Hafen erschütterte die Luft mit einem erregenden Aufschrei...

Die Junisonne! Sie lachte endlich in ihrer Pracht, der schöne Tag war gekommen, den der Morgenebel auf der Elbe angezeigt hatte. Die schneeweißen Mövenschwingen schossen über den Fluß dahin, am Strande trippelten die bunten Austernfischer und Strandläufer, in den blühenden Gärten Blankeneses zwitscherten die Schwalben.

Soweit Gerhard Strom schauen konnte, waren diese Gärten ein einziger rotleuchtender Blumen-

teppich, der sich bis zum Wald hinaufzog. Es war Gerhard Strom, als hätten die Rosen noch nie so üppig geblüht wie in diesem Juni. Und wie das Wasser glänzte! Ein flimmerndes Funkeln und Gleißen bis hinein in die Stadt, über der noch immer Rauch und Dunst lag. Das Hämmern aus den Werften drang bis hierher. Auf den Hellingen erstanden Riesenschiffe. Ob sie wohl wirklich 50.000 Tonner bauen? dachte Gerhard Strom. Möglich wäre es schon... die Engländer würden Augen machen!

Ein leiser Wind kam vom offenen Meer und trug ein leises Rauschen durch die Bäume.

Frau Steinholt stand am Zaune ihres Gartens und blickte hinab zur Landungsbrücke. Es war hier draußen immer einsam um sie. Im Sommer kamen allerdings fröhliche junge Menschen aus Hamburg, die kleinen Fährdampfer brachten lachende, schwatzende und neugierige Menschen, die aber nach wenigen Stunden wieder in die Stadt zurückfuhren.

Im Winter war sie oft wochenlang von aller Welt abgeschlossen. Ab und zu tauschte sie einige freundschaftliche Worte mit den Nachbarn, das war alles. Es waren alte Leute, wie sie selbst, einige Kapitänswitwen, auch alte Seeleute, die sich mit ihren Ersparnissen hier in Blankenese kleine Häuschen gekauft hatten und nun die letzten Jahre ihres arbeitsreichen Lebens damit verbrachten, die Blumen zu pflegen und hinab zur Elbe zu sehen, auf der die großen Dampfer hinaus in alle Welt zogen.

Manchmal knirschten die Eisschollen am Strande unterhalb ihres kleinen Gartens, dann heulten und brausten die Winterstürme über das schwarze Elbwasser. Frau Steinholt wußte dann monatelang nicht, was draußen in der weiten Welt vor sich ging. Dann lastete die graue Einsamkeit wie Blei auf ihrem Gemüt, erdrückte jede Freude und machte ihr Herz stumpf und bitter.

(Fortsetzung folgt)

Sahibi ve Nesriyat Müdürü: A. Muzaffer
Toydemir, Inhaber und verantwortlicher
Schriftleiter. / Hauptschriftleiter: Dr. Eduard
Schaefer. / Druck und Verlag „Universon“,
Gesellschaft für Druckereibetrieb, Beyoğlu,
Galib Dede Caddesi 39.

Wirtschaftsteil der Türkischen Post

Neue Höchstpreise für Erdöl und Benzin

Wir hatten bereits mitgeteilt, daß die Höchstverkaufspreise für Erdöl und dessen Derivate innerhalb der Türkei vom Handelsministerium erneut festgesetzt worden sind. Zu dieser Neuregelung der Preise sah sich das Handelsministerium infolge der inzwischen eingetretenen Erhöhung der Auslandsnotierungen für Erdöl genötigt. Die neuen Preise, die wir nachstehend wiedergeben, sind am Mittwoch, den 23. Oktober 1940, in Kraft getreten:

Grundpreise ab Lager Istanbul, Izmir und Iskenderun: B			
Benzin, lose	31,28	Kuruş f. d. kg	
Benzin, lose	22,83	" f. d. Liter	
Benzin, zwei große Kanister	869,10	"	
Erdöl, lose	18,34	" f. d. kg	
Erdöl, lose	15,03	" f. d. Liter	
Erdöl, zwei große Kanister	628,13	"	
Erdöl, kleine Einzelkanister	92,34	"	
Motorin, lose	11,36	" f. d. kg	
Motorin, zwei große Kanister	427,90	"	

Höchstverkaufspreise für Erdöl und Benzin (lose) in Ankara, Istanbul und Izmir:

	Benzin f. d. l	Erdöl f. d. kg	Erdöl f. d. l
Ankara	27,85	24,80	20,35
Istanbul	25,10	19,55	16,05
Izmir	25,15	19,70	16,15

Die Höchstverkaufspreise für Benzin und Erdöl in Kanistern wurde für Ankara, Istanbul und Izmir wie folgt festgesetzt:

	Benzin 2 große Kanister	Erdöl 2 große Kanister	Erdöl kleine Einzelkanister
Ankara	1.015	775	113
Istanbul	925	660	97
Izmir	930	670	101

Die Höchstverkaufspreise für Benzin und Erdöl in anderen als den oben genannten drei Städten werden durch Aufschlag der Fracht, Beförderungsgebühren, der örtlichen Abgaben und der Verdienstspanne für Wiederkäufer auf die vorstehend angeführten Grundpreise ermittelt.

Auf die gegenwärtig geltenden Motorinpreise werden abgesehen von den Änderungen in den Frachtkosten und den örtlichen Verbrauchsabgaben bei kiloweisem Verkauf 0,53 Kuruş für das Kilo und beim Verkauf in großen Kanistern für je zwei Kanister 15,90 Kuruş aufgeschlagen.

Die Baumwollernte

Die diesjährige Baumwollernte der Türkei wird nach einer neuen Schätzung mit 360.000 Ballen angegeben. Die Baumwolle verarbeitende Industrie der Türkei ist in der Lage, nur ein Drittel dieser Ernte, also insgesamt etwa 120.000 Ballen, zu verarbeiten, wobei ein ununterbrochener Betrieb der Baumwolltextilindustrie in 2 bis 3 Tagesschichten vorausgesetzt wird. Der verbleibende Rest am Baumwolle wird dann zur Ausfuhr nach dem Ausland freigegeben werden.

Der bisherige Verbrauch der Baumwollindustrie der Türkei schwankte zwischen 50.000 und 70.000 Ballen.

Der Goldpreis

Am Donnerstag notierte ein türkisches Goldpfund an der freien Börse 23,45 Papierpfund.

Der Stand der Clearing-Konten

Die Zentralbank der Türkischen Republik hat über den Stand der bei ihr geführten Clearing-Konten zum 19. 10. 1940 eine Mitteilung ausgegeben. Die in dieser

Mitteilung veröffentlichten Zahlen haben wir denjenigen vom 12. Oktober ds. Js. gegenübergestellt:

Liste 1: Clearing-Schulden

Land	19. Oktober Tpf.	12. Oktober Tpf.
Deutschland Konto A	+20.529.900	+20.205.400
Konto B	-2.674.200	-2.678.300
	17.855.700	17.527.100
Schweden	2.272.500	2.276.700
Belgien	682.300	678.900
Tschecho-Slowakei	478.500	471.200
Polen	419.400	419.400
Holland	420.600	420.600
Spanien	279.300	279.300
Norwegen	55.700	74.300
Lettland	344.200	310.000
Italien	443.300	341.000
Ungarn	285.700	230.000
Finnland	—	58.800
Schweiz	36.200	33.600
Jugoslawien	—	—
Sowjetunion	46.600	45.800
Estland	34.600	45.800
Griechenland	—	33.900
Zusammen:	23.654.600	23.200.600

Liste 2: Clearing-Guthaben

Land	19. Oktober Tpf.	12. Oktober Tpf.
Deutschland Konto D	948.300	947.900
Jugoslawien	239.100	166.600
Litauen	41.800	41.800
Rumänien	112.500	278.400
Schweiz	—	246.600
Griechenland	73.900	67.000
Finnland	82.600	—
Zusammen:	1.498.200	1.748.300

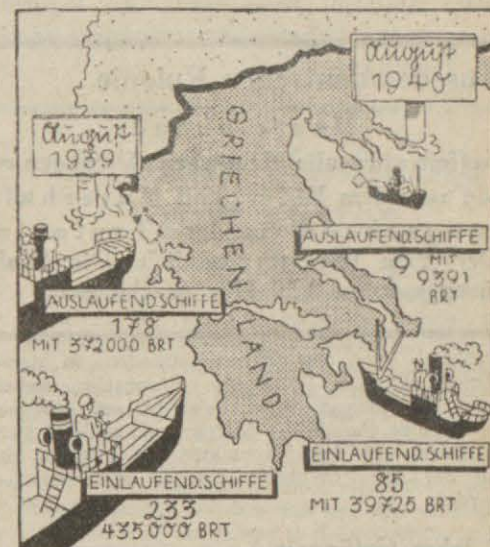
Anmerkung: Die Vorschüsse, die in das rumänische Clearing aufgenommen wurden, für die jedoch die rumänischen Waren noch nicht in die Türkei eingeführt worden sind, belaufen sich auf 1.274.600 Tpf.

Griechenlands Hafenverkehr

Die Handelsflotte spielt im griechischen Wirtschaftsleben eine bedeutende Rolle. Es gibt kaum einen Hafen irgendwo auf der Welt, der nicht schon von Fahrzeugen mit der griechi-

schen Flagge angelaufen worden wäre. Die griechische Flotte, die sich zu einem großen Teil aus älteren Fahrzeugen rekrutierte, hatte sich besonders mit der Trampschiffahrt beschäftigt, das heißt, man war sehr oft ohne feste Route gefahren und hatte Ladungen und Aufträge angenommen, die man im Augenblick für wertvoll hielt.

Mit dem Krieg und insbesondere nach der Mittelmeersperre Italiens hat sich die Lage entscheidend geändert. In den griechischen Häfen ist es von Monat zu Monat ruhiger geworden. Der August 1940 hat nach den amtlichen Zahlen für die griechischen Häfen einen Rekord-Tief-



stand erreicht. Es sind im ganzen noch 85 Fahrzeuge mit 39.725 BRT. eingelaufen und nur 9 Schiffe mit 9.391 BRT. ausgelaufen.

Im August 1939 sah das Bild ganz anders aus. Damals kamen nach dem Piräus und den anderen griechischen Häfen 233 Fahrzeuge mit einer Tonnage von 435.000 ein, und 178 Schiffe aller Nationalitäten, deren Frachtraum 372.000 BRT. ausmachte, verließen die griechischen Häfen mit Bestimmungsorten in aller Welt.

Griechenland ist durch den Krieg vor eine ganze Reihe wirtschaftlicher Probleme gestellt worden. Das Schiffsverkehrsproblem ist eins davon, und zwar eines der schwierigsten.



Feine Damen- und Herren-Schneiderei
J. Itkin



DER BESTE SCHNITT
DIE HALTBARSTEN STOFFE
nur bei

J. Itkin

Preiswürdigkeit und Auswahl werden Sie überraschen!
MASSCHNEIDER-ATELIER
Beyoğlu, İstiklal Caddesi Nr. 405. Tel. 40450.
(Gegenüber Photo-Sport)

Ewigkeitswerte der Musik durch Künstler von Welt-ruf. Mitreißende Melodien des Tages jederzeit spiel-bereit auf Schallplatten



„POLYDOR“ und



„BRUNSWICK“

CONTINENTAL - Kleinschreibmaschinen für Haus und Reise

leicht, handlich, stabil; klare, zeilengerade Schrift; besonders nützlich mit Setzkolonnensteller.

CONTINENTAL - Büromaschinen sind leistungsfähig und von langer Lebensdauer

Vertretungen in allen Ländern der Welt.



WANDERER-WERKE SIEGMAR-SCHÖNAU

Perserteppich-Haus

Große Auswahl — Lieferung nach dem Ausland — Eigenes Zoll-Lager
Kasım Zade İsmail u. İbrahim Hoyi
Istanbul, Mahmut Paşa, Abud Efen di Han 2-3-4 — Tel. 22433-23408

Breitschwanz, Persianer, Persianerklaunen

sortiert für Mäntel

Besatzfelle in grosser Auswahl

ALMAN KÜRK ATELYESİ

DEUTSCHE KORSCHNER-WERKSTÄTTE

KARL HAUFE

Beyoğlu, İstiklal Caddesi Nr. 288 — Telefon: 42843

Um 5,30 Uhr beginnen

im

HOTEL M.TOKATLIYAN

die täglichen Tanztees u. Cocktails mit dem berühmten Orchester
ERNA ROSELL

—o—

Täglich ab 5 Uhr Cocktail und Abend-Musik

DIE BESTEN WEISSWAREN

Bett-Tücher
Bettdecken
Kissen
Handtücher
Tischtücher
Taschentücher
Socken u. Strümpfe
Wischtücher und
Küchentücher
bei

ZAHARIADIS
BEYAZ BLANC

ISTIKLAL CADDESİ 334-336

TELEFON: 40785

Versand nach dem Inland
Verlangen Sie Preisliste!

AUS ISTANBUL

Das Programm für das Republikfest

Die zuständigen Stellen in Istanbul haben für das diesjährige Republikfest, das am Mittag des 28. Oktober beginnt, und am 30. Oktober um Mitternacht endet, ein großzügiges Programm ausgearbeitet. Am Hauptfeiertag, dem 29. Oktober, wird der Vali und Oberbürgermeister Dr. Kirdar vormittags kurz nach 9 Uhr die Glückwünsche der höheren Beamten und des Konsularkorps entgegennehmen. Wie alljährlich, so findet auch diesmal ein festlicher Umzug statt, der am Beyazit-Platz beginnt und am Taksim-Platz seinen Abschluß finden wird. Am Republik-

Aus der deutschen Kolonie

Heute abend

treffen sich alle deutschen Volksgenossen zu einem Film- und Unterhaltungsabend in der Teutonia. Der Film beginnt pünktlich. Die Saaltüren werden 8,30 Uhr geschlossen.

Denkmal wird eine Feier stattfinden, in deren Mittelpunkt eine Reihe von Ansprachen stehen wird. Im Rahmen dieser Feier ist auch diesmal wieder eine Parade des Militärs und anderer Formationen vor den Ehrengästen vorgesehen, die auf der neu errichteten Tribüne Platz nehmen werden.

8 Jahre Gefängnis

Von der II. Strafkammer in Istanbul wurde das Urteil gegen einen gewissen, in der „Cumhuriyet“-Druckerei beschäftigt gewesen Mehmet Ali gefällt, der vor längerer Zeit einen gleichfalls dort tätigen Maschinenfachmann Namens Willy Blümel überfallen und schwer verletzt hatte. Der Täter wird 8 Jahre Gefängnis zu verbüßen haben.

Mehmet Ali wird sich demnächst noch einmal vor Gericht zu verantworten haben, und zwar deswegen, weil er bei der Urteilsverkündung durch ungebührliche Aeußerungen die Richter beleidigt hat.

Von den hiesigen Banken

Da in der kommenden Woche sowohl das Republikfest als auch der Şeker-Bayram gefeiert wird, werden die Banken nur am Montag vormittag und am Donnerstag ihre Schalter öffnen.

Aus der Istanbul Presse

In der Zeitung „İkdam“ legt A. Daver die Besprechungen, die Hitler in den letzten Tagen mit verschiedenen Staatsmännern geführt hat, als einen Beweis der Bedrängtheit der Lage der Achsenmächte aus. Die Achse, vor allen Dingen Italien, befindet sich angesichts der sich in die Länge ziehenden Kriegsentcheidung in einer Sackgasse. Die Achsenmächte sehen sich deshalb genötigt, die Hilfe Spaniens und Frankreichs in Anspruch zu nehmen, um einen Ausweg aus dieser Klemme zu finden.

Benice betont in der Zeitung „Son Posta“, daß die Zusammenkünfte zwischen Hitler, Marschall Pétain und General Franco den Zweck verfolgten, das Schwergewicht des Krieges nach dem Mittelmeergebiet zu verlagern.

Z. Sertel behauptet in der Zeitung „Tan“, daß sich Deutschland nunmehr entschlossen zu haben scheint, England in seinen Kolonien zu treffen, nachdem es die Zwecklosigkeit des Unternehmens eingesehen habe, die englische Insel zu besetzen. Deshalb empfinde Deutschland die Notwendigkeit, Spanien und Frankreich für seine Zwecke im Mittelmeer einzusetzen. Es sei anzunehmen, daß bei den Zusammenkünften Hitlers mit Marschall Pétain und General Franco Abmachungen zur Verwirklichung dieses Zieles getroffen worden sind. Der Krieg werde sich im Mittelmeergebiet verschärfen, wenn es dem Führer gelinge, seine Pläne in die Tat umzusetzen.

In der „Vakit“ schreibt A. U. S., daß sich Deutschland und Italien in der Frage der Neuordnung Europas augenblicklich wenig aus der Einstellung der Russen machen und daß sie nach der Regelung der verschiedensten Fragen in den unter ihrem direkten Einfluß stehenden Ländern wie Frankreich, Spanien, Ungarn, Rumänien, Dänemark, Holland, Belgien und Skandinavien die restlichen europäischen Staaten entweder durch Druckmittel oder aber durch Gewährung von Vorteilen zu gewinnen trachten.

In der Zeitung „Yeni Sabah“ äußert sich Yalçın abfällig über die Methoden, die die Deutschen gegen die von ihnen geknechteten

Polen in Anwendung bringen und sagt, daß die Polen neuerdings angehalten werden, Zeichen zu tragen, aus denen ihre Zugehörigkeit zum polnischen Volke hervorgehe.

AUS ANKARA

Aus der deutschen Kolonie in Ankara

Montags und Freitags von 8,30 bis 11,30 Uhr Kindergarten.

Montags um 20 Uhr Türkisch für Anfänger (Lehrer Wahl), um 21 Uhr Türkisch für Fortgeschrittene (Lehrer Knoll).

Donnerstags um 16 Uhr treffen sich die Frauen der deutschen Kolonie zum Nähen.

Donnerstag um 20 Uhr Sportabend der Männer der deutschen Kolonie.

Sämtliche Veranstaltungen finden in der Konsulatsabteilung der deutschen Botschaft statt.

Aus dem Programm des Ankaraer Rundfunk-Senders Sonnabend, den 26. Oktober

14.20 Konzert des Orchesters des Staatspräsidenten

18.03 Radio-Tanzorchester

21.30 Konzert des Radio-Salonorchesters

Türkische Musik: 13.35, 18.40, 19.15, 19.45, 20.50

Schallplattenmusik: 15.30, 22.50

Nachrichten: 13.50, 19.30, 22.30

Modewoche in Wien

Wie wir bereits vor einiger Zeit mitgeteilt haben, veranstaltet das „Haus der Mode in Wien“ vom 17. bis 23. November dieses Jahres eine Modewoche. Bei dieser Gelegenheit werden zahlreiche Neuheiten der Wiener Mode, insbesondere auch für das Frühjahr 1941, vorgeführt werden.

Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß es sich bei dieser Modewoche um eine internationale Veranstaltung handelt, die eine starke Beachtung in allen an Modedingen interessierten Kreisen finden wird. Es wird insbesondere auch mit einem lebhaften Besuch der Modeschau aus dem Auslande gerechnet. Den ausländischen Interessenten, Einkäufern, Vertretern großer Firmen und Modehäuser werden für die Einreise Erleichterungen gewährt werden.

Kurzmeldungen

Barcelona, 24. Okt. (A.A.n.DNB.)

Der Reichsführer der Schutzstaffel und Chef der deutschen Polizei, Himmler, ist heute vormittag im Flugzeug nach Berlin zurückgekehrt.

Venedig, 24. Okt. (A.A.)

Nach kurzem Aufenthalt privater Natur ist der bulgarische Landwirtschaftsminister Bagrianoff heute nachmittags nach Sofia abgereist.

Stockholm, 24. Okt. (A.A.n. Stefani)

Das schwedische Staatsinstitut für Brennstoffe teilt mit, daß die Verteilung von Benzin, Petroleum und Mineralöl nach dem 30. November vollständig unterbunden wird.

Moskau, 24. Okt. (A.A.n.Tass)

Der neue japanische Botschafter Tatekava ist gestern in Moskau eingetroffen.

Berlin, 25. Okt. (A.A. n. Stefani)

Propagandaminister Dr. Goebbels hatte eine lange, herzliche Unterredung mit Oberst Pinelli von Pressebüro des italienischen Kriegsministeriums.

Lissabon, 25. Okt. (A.A.)

Der USA-Botschafter in Großbritannien, Kennedy, ist heute an Bord des Clipper-Flugzeuges über den Atlantischen Ozean nach Amerika geflogen.

Rom, 26. Okt. (A.A. n. DNB)

Infolge der Wolkenbrüche, die seit einigen Tagen in ganz Mittelitalien niedergegangen sind, ist der Wasserspiegel des Tibers in den letzten 20 Stunden um 6 Meter gestiegen. In Toscano und Umbrien haben die Regengüsse an verschiedenen Stellen Überschwemmungen und Schäden verursacht. Durch einen Dammrutsch ist der Verkehr auf der Bahnstrecke Rom-Florenz seit gestern unterbrochen. Die Züge müssen umgeleitet werden und erleiden infolgedessen Verspätungen.

Walter Ohring

Pelzwerkstätte

Beyoğlu,

Sofyalı sok. No. 26 Telefon 41590

Kleine Anzeigen

Junger Mann,

24 Jahre alt, mit französischem Lyzeums-Diplom, türkischer Staatsangehöriger, beherrscht Türkisch, Englisch, Französisch und spricht auch Deutsch, sucht Beschäftigung. Kann Maschine schreiben und übernimmt auch Übersetzungen in diesen Sprachen. Anfragen unter Nr. 1274 in der Geschäftsstelle des Blattes. (1274)

Türkischer Buchhalter,

der deutsch und französisch spricht, und selbständig die hiesigen Angelegenheiten einer ausländischen Firma verwalten kann, sucht Stellung. Angebote unter M. S. O. 2 an die Geschäftsstelle des Blattes. (1273)

Türkisch für Deutsche

lehrt deutsch-sprechender junger türkischer Schriftsteller. Anfragen unter Nr. 1272 bei der Geschäftsstelle des Blattes. (1272)

Ehepaar

sucht zwei gut möblierte Zimmer mit Küchenbenutzung. Möglichst Zentralheizung und Bad. Angebote unter Nr. 1275 an die Geschäftsstelle des Blattes. (1275)

Türkischen und französischen Sprachunterricht erteilt Sprachlehrer. Anfragen unter 6291 an die Geschäftsstelle dieses Blattes (6291)

Regelmäßiger, direkter

SAMMELVERKEHR ITALIEN - TÜRKIE

gemeinsam mit der Firma

Società Nazionale di Trasporti FRATELLI GONDRAND, MILANO

mit Filialen und Agenturen in Bari, Biella, Bologna, Busto Arsizio, Bolzano, Catania, Como, Domodossola, Firenze, Forzezza, Genova, Livorno, Luino, Milano, Napoli, Padova, Parma, Postumia, Prato, Pray, Roma, Savona, Seregno, Signa, Torino, Trieste, Vallemosso, Varese, Venezia, Vercelli, Verona, Addis Abeba, Asmara, Assab, Dessie, Dire Daua, Gimma, Gondar, Harar, Massaua, Bengasi, Tripoli, Durazzo, Tirana, Coritza

Alle weiteren Auskünfte durch:

HANS WALTER FEUSTEL

Galatakalı 45 — Telefon: 44848

T.İş Bankası

Prämien-Verteilungsplan 1940 für die kleinen Sparkonten

Ziehungstermine: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. Oktober

Wer auf seinem Konto — mit oder ohne Sparbüchse — mindestens 50 Tpf. hat, wird bei den Ziehungen berücksichtigt.

Prämien 1940

			Tpf.	Tpf.
1	Prämie	zu	2.000	= 2.000
3	Prämien	„	1.000	= 3.000
6	„	„	500	= 3.000
12	„	„	250	= 3.000
40	„	„	100	= 4.000
75	„	„	50	= 3.750
210	„	„	25	= 5.250

Wenn Sie Ihr Geld zur İş Bankası tragen, sparen Sie nicht nur, sondern Sie versuchen auch Ihr Glück!

STADTTHEATER

SCHAUSPIEL-ABTEILUNG

(Tepebaşı)

„Othello“

um 20,30 Uhr.

(Letzte Woche!)

LUSTSPIEL-ABTEILUNG

Heute um 20,30 Uhr.

„DADI“

(Das Kinderfräulein)

Jeden Mittwoch und Sonnabend:
Kindervorstellung um 14 Uhr.

Perser-Teppich-Geschäft

Josef Kraus

Istanbul — Großer Basar

Sahafiar caddesi 79/85

„DER NAHE OSTEN“

die einzige über den ganzen Vorderen Orient ausführlich berichtende Wirtschaftszeitschrift

Das

Taksim-Kasino

bietet jeden Abend ein umfangreiches Programm weltberühmter Attraktionen An der Spitze des Programms:

Eva und ihr Partner

berühmte Umdrehungs-Attraktion

Pa-On

der unerreichte Jongleur

Joung-Ling

die berühmten Equilibristen

Lilo Alexander

die fabelhafte Jazz-Sängerin

2 Kapellen:

Konzertkapelle

Tanzkapelle

Jeden Sonnabend und Sonntag:

Tanztee mit Programm

Kirchen und Vereine

Deutsche

Evangelische Kirche

Am kommenden Sonntag, den 27. Oktober, feiert die Deutsche Evangelische Kirche in ihrem Gottesdienst vormittags um 10,30 Uhr das Reformationsfest.

Im Anschluß daran die Feier der Beichte und des Heiligen Abendmahls. Die Gemeinde wird dazu herzlich eingeladen.

Am Sonntag nachmittags Zusammenkunft der berufstätigen Frauen und jungen Mädchen im Pfarrhaus. Schwester Margarethe lädt herzlich dazu ein.

Deutsche katholische

Seelsorge in Istanbul

Heute nachmittags um 4,15 Uhr in St. Marien-Draperis (Beyoğlu) Seelsorgestunde. Thema: Kirchliche Baustile.

Am Sonntag, Christ-Königsfest, ist besonders die Jugend zum Empfang der hl. Kommunion eingeladen.

Kirche St. Georg, Galata

Gottesdienstordnung:

Morgen ist Christkönigsfest. Um 5,30 Uhr, 6 und 7 Uhr sind heilige Messen. Um 8 Uhr ist feierliches Hochamt. Um 9,30 ist deutsche Singmesse mit Predigt. Abends um 18,30 Uhr ist feierliche Christkönigsandacht.

Am kommenden Freitag, den 1. November, ist das Fest Allerheiligen. Die Gottesdienstordnung ist wie am Christkönigsfest.

Am Sonnabend, den 2. November, ist das Gedächtnis Allerseelen. Um 8 Uhr ist ein feierliches Requiem.